

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **117 (1999)**

Heft 47

PDF erstellt am: **06.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verm.-Ing., Wirtschaftsingenieur STV, Bern, *Peter Vonesch*, El.-Ing., lic.oec. HSG, Niederwil.

Die Zentrale Kommission für Normen und Ordnungen (ZNO) ist ebenfalls ein neues Gremium. Es wird von der Delegiertenversammlung gewählt, weil die Verabschiedung der technischen Normen neu in ihre Zuständigkeit fallen. Die Delegiertenversammlung wird in Zukunft die Normungspolitik festlegen und weiterhin die Ordnungen verabschieden.

Budget 2000 verabschiedet

Bei Ausgaben von Fr. 9 475 050.- und Einnahmen in der Höhe von Fr. 9 471 300.- wurde ein ausgeglichenes Budget vorgelegt und verabschiedet. Es ist geprägt durch die vier Mitgliederkategorien Einzelmitglieder, assoziierte Mitglieder (mit Abschluss und Studierende), Firmenmitglieder und Partnermitglieder sowie die

vier bereits erwähnten Berufsgruppen. Es sind Ressourcen notwendig, um den Aufbau sowie attraktive Aktivitäten der Berufsgruppen zu ermöglichen; für die verschiedenen Mitgliederkategorien sind Dienstleistungen und Produkte zu entwickeln. Die Präsenz des SIA in Wirtschaft und Politik und die Mitgliederwerbung sind zu verstärken. Alle diese Anstrengungen werden von SIA-Mitgliedern zur Unterstützung ihrer Kolleginnen und Kollegen unternommen. Die Delegiertenversammlung hat auch die entsprechenden Beiträge für die verschiedenen Mitgliederkategorien festgelegt. Dies sind insbesondere Fr. 250.- für Einzelmitglieder sowie leicht reduzierte Beiträge für Firmenmitglieder. Die Beiträge für assoziierte Mitglieder (mit Abschluss) wurde auf Fr. 150.-, für Studierende auf Fr. 50.- und für Partnermitglieder auf Fr. 1000.- festgelegt.

Eric Mosimann, Generalsekretär

in- und ausländische Referenten eingeführt und zur Diskussion gestellt. Das Programm ist so konzipiert, dass auch nur einzelne Veranstaltungen besucht werden können.

Das Forum wird gemeinsam mit Prof. René L. Frey vom Wirtschaftswissenschaftlichen Zentrum (WWZ) der Universität Basel durchgeführt. Die Veranstaltungsreihe wird durch zwei wissenschaftliche Seminare an der Universität Basel und eine grosse Schlussveranstaltung im Wintersemester 2000/2001 ergänzt und mündet in eine gemeinsame Publikation. Ort und Zeit der Veranstaltung: ETH Zentrum, GEP-Pavillon (Terrasse vor dem Hauptgebäude der ETH Zürich), 15.15 h bis 18.45 h; Kontakt und Information: Mareile Kleemann, ORL-Institut, Fachbereich Raumordnung, Tel.: 01/633 29 73, Fax 01/633 10 98, www.forum-raumordnung.ethz.ch. Das Programm:

7.12.1999: Regionen stellen sich dem Wettbewerb - die Beispiele «Espace Mittelland» und «Greater Zurich Area» (Landammann *Thomas Wallner*, Vorsteher des Volkswirtschaftsdepartements des Kantons Solothurn, Prof. *Hans Peter Webrli*, Institut für betriebswirtschaftliche Forschung, Universität Zürich, Präsident des Verwaltungsrates «Greater Zurich Area», Prof. *René L. Frey*, WWZ, Universität Basel)

18.1.2000: Der Umbau des Bauwerkes Agglomeration - Last oder Chance? *Renzo Fagetti*, Geschäftsführer ABB Immobilien AG, Baden, *Thomas Schneider*, dipl. Bauing. ETH, Ernst Basler+Partner AG, Zollikon, Prof. *Hans Flückiger*, ORL-Institut, ETH Zürich)

14.4.2000: Der «ländliche Raum» - Ergänzung oder Partner der Agglomerationen? (Prof. *Paul Messerli*, Geographisches Institut der Universität Bern, Ständerat Christoffel Brändli, Landquart, Prof. René L. Frey, WWZ, Universität Basel)

16.5.2000: Lässt sich die Entwicklung der Agglomerationen mit den herkömmlichen Instrumenten der Raumplanung steuern? (*Fritz Schumacher*, dipl. Arch., Ing., Kantonsbaumeister, Hochbau- und Planungsamt des Kantons Basel-Stadt, *Jürg Sulzer*, Stadtplaner, Stadtplanungsamt der Stadt Bern, Prof. *Martin Lendi*, Küssnacht)

20.6.2000: Städtenetze - Eine neue Form der Zusammenarbeit? (Prof. *Peter Jurczek*, Fachgebiet Geographie, Technische Universität Chemnitz, Prof. *Axel Priebs*, Kommunalverband Grossraum Hannover, Prof. *Hans Flückiger*, ORL-Institut, ETH Zürich).

Weiterbildung

Befestigungstechnik

21.1.2000, ETH Zürich

«Bemessung von Befestigungen» ist das Thema des von der Firma Hilti AG veranstalteten «Tag der Befestigungstechnik». Zur Sprache kommen Grundlagen der Bemessung, Direktmontage (Nägelsysteme/Dübelsysteme) sowie eingemörtelte Bewehrungsstäbe. Die Referenten stammen aus verschiedenen Hilti-Forschungsabteilungen sowie von der ETH Zürich (Prof. *Mario Fontana*, Prof. *Peter Marti*, Prof. *Jörg Schneider*, Prof. *Thomas Vogel*).

Anmeldung:

Hilti (Schweiz) AG, Soodstr. 61, 8134 Adliswil, Fax 01/712 13 33 (A. Horisberger)

Tiefbohrtechnik

3./4.2.2000, Weissbad

Die Firma Foralith AG, Gossau, führt einen Kurs für Geologen, Ingenieure und Planer, die sich mit der Erstellung und Durchführung von Tiefbohrprojekten befassen, durch. Angesprochen sind auch Bauträger von Geothermieanlagen. Der Kurs umfasst eine allgemeine Übersicht der gängigsten Technologien, Praxisbeispiele (Neat, Nagra, Geothermie), konzeptionelle Grundlagen und Planung von Tiefbohranlagen, Spülungstechnologie, Bohrtechnik usw.

Anmeldung:

CHGEOL, c/o Wanner AG Solothurn, Dornacherstr. 29, Postfach, 4501 Solothurn, Tel. 032/625 75 75, Fax 032/625 75 79, www.chgeol.org

Betoninstandsetzung

27./28.1.2000, Innsbruck

Das Institut für Baustoffe und Bauphysik der Universität Innsbruck und das Institut für Baukonstruktionen und Festigkeit der TU Berlin laden zur 5. Internationalen Fachtagung über den Themenkreis «Betoninstandsetzung» ein. Die Vorträge behandeln unter anderem die Instandsetzung von Tunneln, von Brandschäden in Tunneln, von Stauwauern, Kraftwerkskuppeln, Industrieböden und Fassaden. Auch die wirtschaftliche Bedeutung von Instandsetzungen wird angesprochen.

Anmeldung:

Institut für Baustoffe und Bauphysik, Universität Innsbruck, Technikerstr. 13, A-6020 Innsbruck, Tel. 0043/512 507 6602, Fax 0043/512 507 2902.

Die Agglomeration als neuer funktionaler Raum

Unter dem Namen «Forum für Raumordnung» hat die Professur für Raumordnung eine neue Veranstaltungsreihe eröffnet. Das Forum wendet sich an Akteure in räumlich wirksamen Tätigkeitsbereichen und soll dem regelmässigen Wissenstransfer zwischen Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Planungspraxis dienen. Sein Ziel ist die Vertiefung des Dialoges zwischen diesen Akteuren über die Zusammenhänge raumrelevanter gesellschaftlicher, ökonomischer und politischer Veränderungsprozesse im nationalen und internationalen Kontext. In den einzelnen Veranstaltungen wird jeweils ein Thema durch

Akustisches Kolloquium

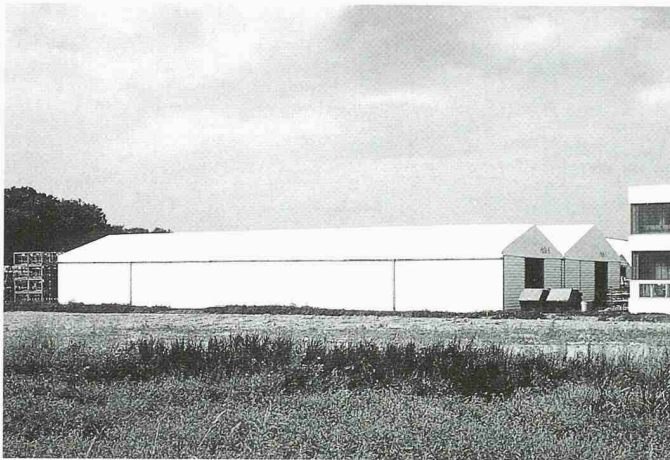
Im Rahmen des akustischen Kolloquiums an der ETH Zürich finden die nachfolgenden Vortragsveranstaltungen statt (jeweils 17.15 Uhr, Auditorium ETF-C1, Sternwartstrasse 7, Zürich):

1.12.: «Lautsprecherzellen mit Digital Directivity Control» (*Gary Levinson*, Levinson AG, Allschwil)

19.1.: «Von der Physik des Hörens zur akustischen Wahrnehmung» (*Stefan Launer*, Dr. rer. nat., Phonak AG, Stäfa)

2.2.: «Lärmindernde Fahrbeläge» (*Robert Attinger*, Dr. phil. nat., Grolimund & Partner AG, Bern)

Neue Produkte



Tenta-Leichtbauhalle

Räume auf Zeit oder für immer

Wer ein Dach über dem Kopf braucht - befristet oder unbefristet, vielleicht auch an wechselnden Orten oder in wechselnden Grössen -, sollte die Möglichkeit einer Leichtbauhalle der Tenta AG prüfen. Industrie, Handel, Gewerbe

und Dienstleistung schätzen die Leichtbauhallenqualität dieses Unternehmens für Lager, Werkstatt, Ausstellung usw. Die Tenta AG erstellt Leichtbauhallen bis zu 30 Meter frei tragender Spannweite und mit industriegerechten Seitenhöhen beliebig lang im Rastermass.

Tenta AG
3415 Hasle-Rüegsau
Tel. 034/460 66 66

Datenaustausch zwischen CADDy und Sicad

Ziegler-Informatics hat kürzlich den neuen Konverter CADDy GSQ freigegeben. Dieser bidirektionale Konverter ermöglicht den Datenaustausch zwischen Systemen, die mit dem Sicad-Format arbeiten, und den CADDy Lösungen für die Geo-Informatik. CADDy GSQ konvertiert dabei nicht nur Grafikdaten, sondern alle Sicad-Elemente inklusive der dazugehörigen Sachdaten.

Der CADDy-GSQ-Konverter bietet Anwendern von CADDy Kartierung/Digitalisierung und CADDy Kommunales Informationssystem sämtliche Funktionalitäten zur Umsetzung von Sicad-Dateien in CADDy-Dateien und umgekehrt. Dabei werden alle Sicad-Elemente konvertiert. Die dazugehörigen Sachdaten können automatisch in CADDy Kommunales Informationssystem importiert werden. Die Verknüpfung von zum Beispiel Flurstücken, Gebäuden, Leitungen, Kanälen usw. ist somit jederzeit gewährleistet. Die meisten der herkömmlichen Sicad-Konver-

ter übernehmen nur Grafikdaten, die Sachdatenkonvertierung wird vernachlässigt. Der neue CADDy-GSQ-Konverter dagegen vereint alle Funktionalitäten in einem Werkzeug. Zeiteinsparungen von bis zu 50% sind so ohne weiteres möglich.

CADDy GSQ unterstützt bei der Konvertierung sowohl die dezimale als auch die hexadezimale Schreibweise (zum Beispiel von Koordinaten). Vermessungsspezifische Daten setzt der Konverter in die entsprechenden CADDy-Daten für Punkte, Flurstücke und Gebäude um. So sind alle Informationen der Original-Datei nach der Konvertierung für eine direkte Weiterverarbeitung in CADDy vorhanden. Die Bedienung des Konverters ist denkbar einfach, da alle Funktionen automatisch ablaufen. Es müssen lediglich die Tasten «Import» bzw. «Export» betätigt werden, und schon führt CADDy GSQ die Konvertierung durch. Die komplette Parametersteuerung wird programmintern vorgenommen, so werden Bedienungsfehler vermieden.

IngWare GmbH
8703 Erlenbach
Tel. 01/910 34 34

Feld-GIS-Applikation

Leica Geosystems AG gibt die Freigabe von «FieldLink» bekannt, der neuen Software für Datenerfassung und Datenmanagement im Feld. FieldLink ist der erste Vertreter einer neuen Produktpalette von Leica mit integrierten Vermessungs- und Kartierungslösungen für den Feld- und Büroeinsatz.

Mit Leica FieldLink lassen sich Punkte, Linien, Flächen und die dazugehörigen Attribute schnell und einfach erfassen, während sie im Feld gemessen werden. Um die Orientierung und eine detaillierte Kartierung zu erleichtern, können im FieldLink Rasterbilder als Hintergrundinformationen eingesetzt werden. FieldLink kann sowohl zur Erfassung von Attributdaten wie auch zur Aktualisierung topologischer Kartendetails eingesetzt werden. Attribute werden in benutzerfreundlichen Formularen editiert, die bei der Auswahl von Objekten erscheinen. Objekte lassen sich mit einer Kombination aus Tachymeter- und GPS-Messungen generieren und bearbeiten.

Linien und Flächen sind gelegentlich schwer von ein und demselben Standpunkt aus oder mit einer einzigen Messmethode zu bestimmen. Dies ist für FieldLink kein Problem, da Objekte nicht in sequentieller Abfolge gemessen werden müssen. Sie lassen sich mühelos vorgängig skizzieren und bei passender Gelegenheit durch Löschen, Einfügen oder Verschieben von Objekten in jeder beliebigen Reihenfolge und mit jeder Messmethoden-Kombination aktualisieren.

FieldLink als GIS-Produkt für den Feldeinsatz ist für jeden Anwender einfach zu bedienen. Das Windows-Erscheinungsbild ermöglicht eine intuitive Bedienung und die einfache Datenbankstruktur ist jedem sofort vertraut, der jemals mit Windows-Applikationen gearbeitet hat. Zusätzlich zur Kartenansicht kann ein graphischer Projektmanager eingeblendet werden. Er präsentiert sich ähnlich dem Windows Explorer, damit werden alle dem Projekt angefügten Dokumente, Hintergrundbilder, Tabellen und Shape Files angezeigt.

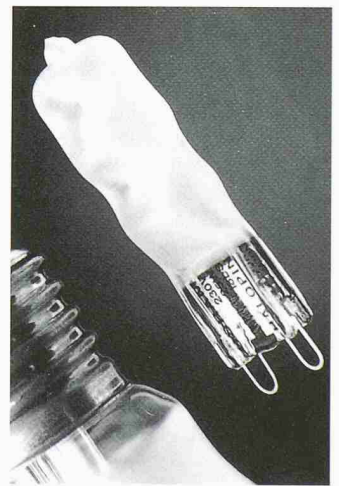
Leica Geosystems AG
8152 Glatthbrugg
Tel. 01/809 33 11

Kleinste Netzspannungs-Halogenlampe

Überall dort, wo wenig Platz für Lampen und kein Raum für Trafos ist, kommt die neue Halogenlampe von Osram zum Zug. Halopin ist die kleinste Halogenlampe für Netzspannung der Welt und wurde erstmals an der Hannover Messe '99 präsentiert.

Mit einer Länge von 50 mm und einem Durchmesser von 14 mm bietet die Halopin die Möglichkeit, jetzt auch Leuchten für Netzspannung in Grössen zu bauen, die bisher nur mit Niedervolt betrieben werden konnten. Leuchtenherstellern eröffnet die Mini-Halogenlampe damit ganz neue Freiheiten bei Design und Technik. Die reflektorlose Halopin ist für freibrennenden Betrieb zugelassen und ermöglicht es, filigrane und dekorative Wohnraum- oder Möbeleinbauleuchten für Netzspannungsbetrieb zu bauen.

Die Halopin bietet zwei technische Neuheiten: Sie ist mit einem Secksockel-Fassungssystem ausgestattet, das aus zwei Haltefedern besteht und auf Glasrippen befestigt ist. Die Vorteile: Sie ist besonders robust und leicht einsteckbar. Zwei-



Halogenlampe Halopin: nur 50 mm lang, 14 mm im Durchmesser

te Neuerung ist eine zusätzliche Stabilisierung der Wendel durch Noppen im Glaskolben. Damit wird sie weniger empfindlich gegen Erschütterungen. Der Lampenkolben besteht, wie bei allen Halogenlampen von Osram, aus UV-Stop-Glas. Deshalb benötigen Leuchten kein zusätzliches Filterglas. Ihre mittlere Lebensdauer beträgt 1500 Stunden und die Sicherheitsvorschriften nach IEC 60432-2 werden erfüllt.

Osram AG
8401 Winterthur
Tel. 052/209 91 91

Impressum

Schweizer Ingenieur und Architekt SI+A

Herausgeber

Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Verlagsleitung: Rita Schiess

Offizielles Organ

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein (SIA)
Gesellschaft Ehemaliger Studierender der ETH Zürich (GEP)
Schweizerische Vereinigung Beratender Ingenieure (USIC)

Redaktion

Inge Beckel, dipl. Arch. ETH SIA (Architektur)
Martin Grether, dipl. Bau-Ing. ETH SIA (Ingenieurwesen)
Richard Liechti, Abschlussredaktor
Alix Röttig, dipl. Arch. ETH (Energie/Umwelt/Haustechnik)

Redaktionsanschrift:

Rüdigerstrasse 11, Postfach, 8021 Zürich
Tel. 01 288 90 60, Fax 01 288 90 70
E-Mail SI_A@swissonline.ch
ISDN-Leonardo 01 288 90 71 & 72

Redaktionelle Mitarbeit

Philippe Cabane, lic. phil. und Stadtplaner IFU
(Wettbewerbswesen)
Margrit Felchlin, SIA-Generalsekretariat (SIA-Informationen)

Korrespondenten

Hans-Georg Bächtold, dipl. Forst-Ing. ETH
(Raumplanung/Umwelt)
Karin Dangel, lic. phil. (Denkmalpflege)
Hansjörg Gadiant, dipl. Arch. ETH (Städtebau)
Erwin Hepperle, Dr. iur. (öffentliches Recht)
Roland Hürlimann, Dr. iur. Rechtsanwalt (Baurecht)

Produktion

Werner Imholz

Sekretariat

Adrienne Zogg

Nachdruck von Bild und Text, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Zustimmung der Redaktion und mit genauer Quellenangabe. Für unverlangt eingesandte Beiträge haftet die Redaktion nicht.

Abonnemente

	Schweiz:	Ausland:
1 Jahr	Fr. 225.- inkl. MWSt	Fr. 235.-
Einzelnummer	Fr. 8.70 inkl. MWSt, plus Porto	

Ermässigte Abonnemente für Mitglieder GEP, BSA, USIC, STV, Archimedes und Studenten. Einzelnummern sind nur bei der Redaktion erhältlich.

Bestellungen für Abonnemente sowie Adressänderungen von Abonnenten an: Abonnementdienst SI+A, AVD Goldach, 9403 Goldach, Telefon 071 844 91 65

Adressänderungen von SIA-Mitgliedern an das SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich

Anzeigen: Senger Media AG

Hauptsitz:	Filiale Lausanne:	Filiale Lugano:
Mühlebachstr. 43	Pré-du-Marché 23	Via Pico 28
8032 Zürich	1004 Lausanne	6909 Lugano-Cassarate
Tel. 01 251 35 75	Tel. 021 647 72 72	Tel. 091 972 87 34
Fax 01 251 35 38	Fax 021 647 02 80	Fax 091 972 45 65

Druck

AVD Goldach, 9403 Goldach, Tel. 071 844 94 44

Ingénieurs et architectes suisses IAS

Erscheint im gleichen Verlag
Redaktion:
Rue de Bassenges 4, case postale 180, 1024 Ecublens,
Tel. 021 693 20 98, Fax 021 693 20 84

Abonnemente:

	Schweiz:	Ausland:
1 Jahr	Fr. 148.- inkl. MWSt	Fr. 158.-
Einzelnummer	Fr. 8.70 inkl. MWSt, plus Porto	

FHBB Fachhochschule beider Basel Nordwestschweiz

Abteilung Bauingenieurwesen

Einladung zum Mittwoch – Bauforum

Die Diplomanden geben Auskunft über ihre Diplomarbeiten 1999

Mittwoch, 8. Dezember 1999; 16:00 - 20:00 Uhr
Eingangshalle im Hauptbau
Gründenstrasse 40, 4132 Muttenz

Diplomarbeitsthemen:

- Ersatz eines Absturzbauwerkes an der Sissle bei Eiken im Fricktal (AG) *Johannes Liesch*
- Revitalisierung des Magdener Baches im Mittellauf bei Magden (AG) *Marco Meyer*
- Sihl-Kraftanlage in Langnau-Zelg, Gemeinde Rüslikon (ZH) *Rico Mohni, Jacques Müller*
- Kleinwasserkraftanlage an der Frenke in Liestal (BL) *Mathias Rothhardt*
- Visionen für das Kasernenareal in Kleinbasel (BS) *Sandro Forlin, Patrick Kiener, Michael Moll, Christof Sturm*
- Planung der Tragstruktur für das Seniorenwohnheim Waldeck in Binningen (BL) *Patrick Grieder*
- Strassenbrücke über den Rhein-Rhône-Kanal in Mulhouse (F) *Ralph Gartmann, Oliver Haase*
- Neugestaltung des Verkehrsknotens „Porte Jeune“ für die neuen Tramlinien in Mulhouse (F) *Eric Allenbach, Rolf Siegenthaler*
- Radfahrerbrücke am Rhein-Rhône-Kanal bei Wolfersdorf (F) *Pasquale Angelini*

Besuchen Sie die Ausstellung der Diplomarbeiten:

6. Dezember 1999 – 23. Dezember 1999
3. Januar 2000 – 7. Januar 2000

Montag – Freitag 7.00 – 21.00 Uhr
Samstag 7.00 – 11.45 Uhr

in der Eingangshalle im Hauptbau
Gründenstrasse 40, 4132 Muttenz